

# BILDUNGSLAND VORARLBERG

---

Kindergarten- und Schulkonzept



LANDESSCHULRAT FÜR VORARLBERG



---

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>6</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>2 Bildungspolitische Vorgaben und Schwerpunkte</b>	<b>11</b>
2.1 2.1. Vorgaben auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene	11
2.1.1 Vorgaben auf europäischer Ebene	11
2.1.2 Vorgaben auf nationaler Ebene	11
2.1.3 Vorgaben auf regionaler Ebene	13
<b>3 Schulrelevante Entwicklungen</b>	<b>15</b>
3.1 Bevölkerungsentwicklung	15
3.2 Entwicklung der Schülerzahlen	16
3.3 Entwicklung des Lehrerberarfs	17
3.4 Schlussfolgerungen	18
<b>4 Kindergarten und Schule in Vorarlberg</b>	<b>19</b>
4.1 Überblick	19
4.2 Kindergarten und Schule in Vorarlberg	20
4.2.1 Vorschulischer Bildungsbereich	21
4.2.2 Primärer Bildungsbereich	21
4.2.3 Sekundärer Bildungsbereich	21
4.2.4 Pädagogisches Personal	23
4.2.5 Pädagogische Arbeit	23
4.2.6 Lehr- und Lernformen	26
4.2.7 Begleitete Übergänge	27
4.2.8 Qualität in Schulen	28
4.2.9 Lebendige Schulgemeinschaft	28
<b>5 Themen der Zukunft aus Sicht der Kindergärten und Schulen</b>	<b>29</b>
5.1 Professionalisierung des Lehrberufs	30
5.2 Schulorganisation optimieren	32
5.3 Bildungsangebote und Lehrpläne bedarfsorientiert weiterentwickeln	34
5.4 Qualität sichern und weiter verbessern	36
5.5 Schülerinnen und Schüler nach Eignung und Neigung fordern und fördern	38
5.6 Bedarfsorientierte Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler ausbauen	39
5.7 Personale und soziale Kompetenzen stärken	40
5.8 Kooperationen und Kommunikation verstärken und ausbauen	42

---

<b>6</b>	<b>Bildungs- und schulpolitische Maßnahmen des Landes</b>	<b>44</b>
6.1	Verlässliche Schule und effizientes Schulmanagement unterstützen	45
6.1.1	Verlässliche Schule	45
6.1.2	Effizientes Schulmanagement	47
6.1.3	Qualität sichern und weiterentwickeln	48
6.2	Lehrberuf professionalisieren und stärken	49
6.2.1	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	49
6.2.2	Modernes Dienstrecht und leistungsorientiertes Gehaltssystem	51
6.2.3	Unterstützende Maßnahmen	52
6.3	Schule nach Maß gestalten, Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben von morgen vorbereiten	54
6.3.1	Schülerbetreuung	55
6.3.2	Frühförderung	55
6.3.3	Von einer Hand in die andere	57
6.4	Moderne Pädagogik in Inhalt und Methoden fördern	59
6.4.1	Landesweiter Schulentwicklungsfonds	59
6.4.2	Webplattform bildung)leben	59
6.4.3	Pädagogische Hochschule	60
6.5	Kooperationen stärken und ausbauen	61
6.5.1	Kooperationen vor Ort	61
6.5.2	Kooperationen auf Landesebene	62
6.5.3	Grenzüberschreitende Kooperationen	63
6.6	Infrastruktur erhalten und verbessern	64
6.6.1	Große Investitionen in den letzten fünf Jahren	64
6.6.2	Geplante Projekte	64
6.6.3	Veränderte Anforderungen	64
<b>7</b>	<b>Bildungsausgaben</b>	<b>65</b>
7.1	Rückblick	65
7.2	Ausblick	66

---

<b>Anhang A</b>	<b>67</b>
<b>Beschreibung der Bildungseinrichtungen</b>	
Vorschulischer Bildungsbereich	68
Kindergarten	68
Primärer Bildungsbereich	69
Volksschule	69
Allgemeine Sonderschulen bzw. Sonderpädagogische Zentren und Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	70
Sekundärer Bildungsbereich	71
Hauptschule	71
Allgemein bildende höhere Schule (AHS)	72
Polytechnische Schule	73
Duale Berufsausbildung an zwei Lernorten	74
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS)	75
Sonderformen: Schulen für Berufstätige, Kollegs, Berufsreifepfprüfung	78
Tertiärer Bildungsbereich	92
Akademienverbund – Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Feldkirch	92
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch	94
<b>Anhang B</b>	<b>95</b>
Literaturverzeichnis	96
Verzeichnis der Webadressen	100
Abkürzungsverzeichnis	102
Projektorganisation	104
Adressenverzeichnis	104
Impressum	104

*Die Autorinnen und Autoren des Berichts haben sich bei der Formulierung des Textes unter Berücksichtigung von Genderaspekten um leichte Lesbarkeit bemüht. Soweit personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu.*

### **Mag. Siegi Stemer**

Landesrat, Referent für Kindergarten, Schule und Sport

Amtsführender Präsident des Landesschulrates

Vorsitzender des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg



Im größten Vorarlberger Unternehmen „Kindergarten und Schule“ mit 500 Standorten, 6.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 69.000 direkten und weit mehr indirekten „Kunden“ werden die Kinder und Jugendlichen getreu dem Motto „Menschen.Schule.“ mit ihren Stärken und Schwächen, ihren Interessen und Entwicklungspotenzialen, ihren Sorgen und Zukunftsvorstellungen in den Mittelpunkt der Bemühungen gestellt.

Dass bei dieser Fülle an Zielsetzungen, Vorstellungen und Interessenslagen nicht alles problemlos laufen kann, versteht sich von selbst, durch den unermüdlichen Einsatz der Pädagoginnen und Pädagogen wird aber überwiegend hervorragende, zukunftsweisende und wertvolle Arbeit geleistet, für die allen Anerkennung und Dank gebührt.

Das nun vorliegende Konzept „Bildungsland Vorarlberg. Kindergarten- und Schulkonzept“ ist eine umfassende Darstellung der Vorarlberger Bildungslandschaft und ihrer Entwicklungslinien im (vor)schulischen Bereich. Die fundierte Zustandsbeschreibung wird durch die „Themen der Zukunft aus der Sicht der Kindergärten und Schulen“ ergänzt, wobei darauf geachtet wurde, die Vorstellungen der Bildungseinrichtungen möglichst authentisch wiederzugeben. Das Kapitel „Bildungs- und schulpolitische Maßnahmen des Landes“ präzisiert die Ziele und Umsetzungsvorstellungen der Bildungsverantwortlichen in unserem Land. Diese drei Kapitel wurden bewusst getrennt dargelegt, damit die Leserin, der Leser nachvollziehen kann, welche Sichtweisen sich decken und unterscheiden.

Das Kindergarten- und Schulkonzept ist eine Beschreibung, die zum jetzigen Zeitpunkt Gültigkeit hat. Es ist aber auch die Grundlage, die gute Arbeit in den Kindergärten und Schulen immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und angemessen weiterzuentwickeln.

# Zusammenfassung

---

Nach der Veröffentlichung der Broschüre „Bildungsland Vorarlberg. Perspektiven der Bildungsplanung“ im Mai 2005 wurde dem Landesschulrat der Auftrag erteilt, unter Berücksichtigung der Vorgaben für die Bildungsplanung ein Kindergarten- und Schulkonzept zu erarbeiten.

## Schulrelevante Entwicklungen

Grundlage für jede Maßnahmenplanung im Bildungsbereich sind die kindergarten- und schulrelevanten Entwicklungen wie z.B. die Bevölkerungsentwicklung, die Entwicklung der Schülerzahlen und des daraus resultierenden Lehrerberarfs und die sich aus diesen Prognosen ergebenden Schlussfolgerungen.

## Standpunkte und Sichtweisen

Anliegen des Konzeptes ist es, unterschiedliche Sichtweisen darzulegen. Damit der Ist-Stand, die Wünsche und Vorstellungen der Kindergärten und Schulen sowie die bildungs- und schulpolitischen Maßnahmen des Landes nachvollziehbar sind, wurden diese Teilbereiche in unterschiedlichen Kapiteln dargelegt. Dies hat zur Folge, dass Themenfelder in allen drei Abschnitten behandelt werden, wobei die Standpunkte und Entwicklungswege zuweilen unterschiedlich sind.

## Beschreibung des Ist-Standes

Die Beschreibung der Kindergärten und Schulen in Vorarlberg bietet einen Überblick über das vorschulische und schulische sowie das tertiäre Bildungssystem, soweit es die Arbeit von Pädagoginnen bzw. Pädagogen betrifft. In Ergänzung zur Darstellung der verschiedenen Bildungsbereiche wird dem pädagogischen Personal und der pädagogischen Arbeit, den unterschiedlichen Lehr- und Lernformen, den gut begleiteten Übergängen von einem Bildungsbereich in den anderen, der Qualität in Schulen und der Gestaltung einer lebendigen Schulgemeinschaft besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

## Themen der Zukunft aus der Sicht der Kindergärten und Schulen

Die Rückmeldungen aus 82 Prozent der Kindergärten und Schulen konnten in acht Themenfeldern zusammengefasst werden:

Die „**Professionalisierung des Lehrberufs**“ befasst sich mit der Wertschätzung für die pädagogische Arbeit und der Stärkung der Person des Lehrers, skizziert den Lehrberuf im Wandel und zeigt Schritte zur weiteren Professionalisierung auf.

Im Bereich „**Schulorganisation optimieren**“ werden Schulautonomie und Verwaltungsvereinfachung sowie Verbesserungen im Bereich Schulleitung, Administration, Personalbestellung und Zuteilung der Stundenkontingente thematisiert. Darüber hinaus werden die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl, die Stärkung des Klassenvorstandes, der Einsatz von Begleitlehrpersonen sowie der Erhalt von Kleinschulen gefordert.

Im Themenfeld „**Bildungsangebote und Lehrpläne bedarfsorientiert weiterentwickeln**“ ist die Diskussion der Schule der 10- bis 14-Jährigen dargelegt. Weiters werden neue thematische Schwerpunkte, die Lehrpläne und Leitbilder auf verschiedenen Ebenen behandelt.

Das Unterkapitel **„Qualität sichern und weiter verbessern“** widmet sich der generellen Qualitätssicherung in Bildungseinrichtungen, der Unterrichtsqualität, den Bildungsstandards und der Leistungsbeurteilung.

**„Schülerinnen und Schüler nach Eignung und Neigung fordern und fördern“** befasst sich mit ganzheitlichem Lernen, der Frühförderung und dem interkulturellen Lernen.

Der Bereich **„Bedarfsorientierte Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler ausbauen“** beschreibt die Bemühungen im Rahmen der Schülerbetreuung.

Der umfangreiche Themenbereich **„Personale und soziale Kompetenzen stärken“** thematisiert „Menschen.Schule.“, Konfliktbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention sowie den Umgang mit Auffälligkeiten.

**„Kooperationen und Kommunikation verstärken und ausbauen“** soll im Rahmen der Schulpartnerschaft, der Kooperation mit schulnahen Einrichtungen und Wirtschaftsbetrieben sowie der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

Auf der Basis der Erfahrung von engagierten Praktikerinnen und Praktikern in den Kindergärten und Schulen, der Vorgaben auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene und der Erkenntnisse von bildungsrelevanten Studien wie z.B. PISA wurden sechs Maßnahmenfelder erarbeitet, die Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen:

## Bildungs- und schulpolitische Maßnahmen

### **Verlässliche Schule und effizientes Schulmanagement unterstützen**

Hauptziele sind die verlässliche Schule mit der optimalen Nutzung der Schulzeit und der Sicherung von Schulstandorten, ein effizientes Schulmanagement und die damit verbundene Weiterentwicklung der Schulbehörden, der Schulaufsicht, der Schulautonomie und der Schulpartnerschaft sowie eine zielgerichtete Qualitätssicherung und -entwicklung durch beispielsweise die Umsetzung der Bildungsstandards sowie den Ausbau der Feedback-Kultur.

### **Lehrberuf professionalisieren und stärken**

Die Bedeutung der pädagogischen Arbeit wird durch Verbesserungen in der Lehrerbildung sowie in der Fort- und Weiterbildung, die Gründung der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, die Forderung nach einem modernen Dienst- und Besoldungsrecht, die Öffnung der Schule nach außen, die Betonung des sozialen Lernens und die Schaffung von administrativen Erleichterungen unterstrichen.

### **Schule nach Maß gestalten, Schülerinnen und Schüler auf die Aufgaben von morgen vorbereiten**

In Umsetzung der Erkenntnisse, die aus der letzten PISA-Studie gewonnen wurden, wird der Gestaltung eines schülerorientierten Unterrichts, dem interkulturellen Lernen, der Schülerbetreuung, der gezielten und kindgerechten Frühförderung, den gut begleiteten Übergängen „von einer Hand in die andere“ sowie der Zusammenarbeit Elternhaus-Kindergarten-Schule-Beruf noch mehr Bedeutung beigemessen.

### **Moderne Pädagogik in Inhalt und Methoden fördern**

Mit der Dotierung eines landesweiten Schulentwicklungsfonds, dem Aufbau der Webplattform „bildung)leben“ und den Möglichkeiten an der Pädagogischen Hochschule wie z.B. der Schaffung von Fachdidaktikstellen werden die Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer Arbeit unterstützt.

### **Kooperationen stärken und ausbauen**

Die Zusammenarbeit von Kindergärten und Schulen untereinander und mit Einrichtungen ihres Umfeldes wie z.B. Gemeinden, schulunterstützenden Einrichtungen oder Wirtschaftsbetrieben wird auf Schul- und Landesebene forciert. Darüber hinaus werden grenzüberschreitende Kooperationen gefördert.

### **Infrastruktur erhalten und verbessern**

Das hohe Niveau der Infrastruktur in Vorarlbergs Kindergärten und Schulen bleibt erhalten und wird, wo es notwendig ist, geschaffen. Dabei gilt es die veränderten Anforderungen, die heute an Kindergarten und Schule gestellt werden, zu berücksichtigen.

## **Bildungsausgaben**

Ein Rückblick und ein Ausblick machen es möglich, die Bildungsausgaben in Vorarlberg nachzuvollziehen.

## **Bildungsangebote in Vorarlberg**

Eine vollständige und detaillierte Beschreibung aller Bildungsmöglichkeiten im vorschulischen und schulischen Bereich sowie der Möglichkeiten, Bildungsabschlüsse außerhalb des regulären Schulbetriebes zu erwerben, bietet einen kompletten Überblick über die Angebote im Land.